

open access – konsequenzen und chancen für museen und sammlungen

eine tagung der konferenz nationaler kultureinrichtungen

12. und 13. dezember 2013

stiftung bauhaus dessau, festebene des bauhausgebäudes

Konzentrierte sich die Digitalisierung und webbasierte Bereitstellung von Wissen in der Informationsgesellschaft seit Mitte der 1990er Jahre vornehmlich auf die harten Faktoren in Wissenschaft, Ökonomie und E-Government, so rückt in den letzten Jahren zunehmend auch der weiche Faktor der (E-)Kultur in das Interesse dieses rasant fortschreitenden Prozesses. Nicht nur die in Museen, Archiven und Bibliotheken gesammelten und aufbewahrten Schätze, sondern auch herausragende Parks, Gebäude und Ensembles erfahren als besondere Orte des kulturellen Gedächtnisses im Zeitalter der Digitalisierung eine ungeahnte Aufmerksamkeit. Durch die technischen und infrastrukturellen Möglichkeiten der Digitalisierung und des Open Access ist offenbar mit dem „Workflow“ aus Geschichte, Gedächtnis, Gegenwart und Zukunft ein neuer qualitativer und quantitativer Sprung von der Informations- zur Wissensgesellschaft eingeleitet worden.

Jenseits technischer IT-Parameter beleuchtet die Tagung Konsequenzen und Chancen dieser Entwicklung der Digitalisierung und des Open Access. Der Austausch über das Selbstverständnis und die Erfahrungen der einzelnen Kulturinstitutionen in dem Prozess wachsender digitaler Wissensräume sind dabei ein zentrales Anliegen der Tagung. In drei Blöcken widmet sie sich diesen Themen und geht zunächst von dem Verhältnis respektive dem Spannungsfeld von Objekt zu Digitalisat aus, um im zweiten Teil über die Zukunft bestehender Sammlungsmodelle in neuen globalen Wissensräumen des Open Access zum dritten Teil zu gelangen, der die aktuellen Rahmenbedingungen für Museen und Sammlungen auf dem Weg zum Open Access befragt.

begrüßung

11.00–11.30 h

Begrüßung: Philipp Oswalt (Direktor der Stiftung Bauhaus Dessau und Vertreter der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen)

Grußwort: Stephan Dorgerloh (Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt und amtierender Präsident der Kultusministerkonferenz) – angefragt

auftaktreferate

11.30–12.15 h | Copyright ohne Kopien? Zugang als die vernetzte Form des Menschenrechts auf kulturelle Teilhabe

Wolfgang Coy (Professor am Institut für Informatik der Humboldt-Universität zu Berlin)

12.15–13.00 h | Algorithmische Chancen und katechontische Kritik des „Open Access“ aus speichertheoretischer und medienarchäologischer Sicht

Wolfgang Ernst (Professor am Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin)

13.00–14.30 h | Mittagspause

zwischen ding und web: das digitalisat

14.30–15.00 h | Ist Originalität kopierbar? Über die Herausforderung digitaler Vervielfältigung in der Medienkunst

Renate Buschmann (Direktorin des inter media art institute, Düsseldorf)

15.00–15.30 h | Vom Grabungsobjekt zum virtuellen Raum

Kay Kohlmeyer (Professor an der Hochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin) und Arie Kai-Browne (Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin)

15.30–16.00 h | Access denied? Von Urheberrecht bis Hausrecht. Welche Rechte sind bei digitalen Angeboten zu beachten?

Martin Schaefer (Rechtsanwalt und Partner bei BOEHMERT & BOEHMERT, Berlin)

16.00–16.30 h | Kaffeepause

von der sammlung zum wissensraum: open access

16.30–17.00 h | Information2Go. Das Museum als Wissensraum

Christian Kassung (Professor am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin)

17.00–17.30 h | Opening access. New digital environments for old collections*

Haidy Geismar (Lecturer in Digital Anthropology and Material Culture at University College London)

17.30–18.00 h | Rijksstudio. Make your own masterpiece*

Peter Gorgels (Internet Manager, Rijksmuseum Amsterdam)

18.00–18.30 h | Diskussion des ersten Tages

von der sammlung zum wissensraum: open access

9.00–9.45 h | Digitalisierung und Open Access in

Forschungsmuseen der Leibniz Gemeinschaft

J. Wolfgang Wägele (Direktor des Zoologischen Forschungsmuseums Alexander Koenig, Bonn)

9.45–10.30 h | Intimität, Urheberrechte und Open Access im

Künstlerarchiv der Gegenwart

Wolfgang Trautwein (Direktor des Archivs der Akademie der Künste, Berlin)

10.30–11.00 h | Kaffeepause

sammlungen und neue medien: sprungbrett und stolperstein

11.00–11.45 h | Kulturgut digital nutzbar machen

Mathias Schindler (Projektmanager Politik und Gesellschaft bei Wikimedia Deutschland e.V., Berlin) und Barbara Fischer (Kuratorin für Kulturpartnerschaften bei Wikimedia Deutschland e.V., Berlin)

11.45–12.30 h | Die Public Domain Strategie der Europeana.

(K)ein Vorbild für Deutschland?

Elisabeth Niggemann (Generaldirektorin der Deutschen Nationalbibliothek, Frankfurt am Main)

12.30–13.00 h | Mittagspause

13.00–13.30 h | Legal barriers in relation to the (online) disclosure of cultural heritage material in international context*

Barbara Dierickx (PACKED vzw - Centre of Expertise in Digital Heritage, Brüssel)

13.30–14.00 h | Open Access in der Praxis von Museen und öffentlichen Sammlungen

Christian Czychowski (Rechtsanwalt und Partner bei BOEHMERT & BOEHMERT, Berlin)

podiumsgespräch

14.00–15.30 h | Vom Wissensraum zum Handlungsraum: Open access für Museen und Sammlungen, aber wie?

mit Christian Czychowski, Barbara Dierickx, Wolfgang Ernst, Elisabeth Niggemann und J. Wolfgang Wägele, Moderation: Hellmuth Henneberg (Fernsehmoderator beim Rundfunk Berlin-Brandenburg)

* **Bitte beachten Sie:** Die markierten Vorträge finden in englischer Sprache statt. Simultandolmetscher werden sowohl die Vorträge als auch die anschließenden Diskussionen und das Podiumsgespräch in beide Richtungen übersetzen.

anmeldung

Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist nur nach Anmeldung bis zum 5. Dezember 2013 per Online-Formular unter www.konferenz-kultur.de möglich. Es wird keine Tagungsgebühr erhoben, die Teilnehmerzahl ist jedoch begrenzt.

konzept und programm

Dr. Werner Möller, Stiftung Bauhaus Dessau, und Dr. Hanna Delf von Wolzogen, Theodor-Fontane-Archiv, Potsdam.

tagungsorganisation

Ruth Heftrig, heftrig@konferenz-kultur.de, Tel. 0345-1351510 bzw. während der Tagung 0176-24101732.

gastgeber

Die Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen (KNK) ist ein Zusammenschluss von mehr als zwanzig über die Landesgrenzen hinaus wirkenden Institutionen aus den neuen Bundesländern. Die Gründung der KNK geht auf das vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien initiierte Blaubuch zurück, das national bedeutende „kulturelle Leuchttürme“ ausweist. Die KNK bildet seit 2002 ein Forum für den inhaltlichen Austausch und für ökonomische Fragestellungen zur Erhaltung und Vermittlung des kulturellen Erbes.

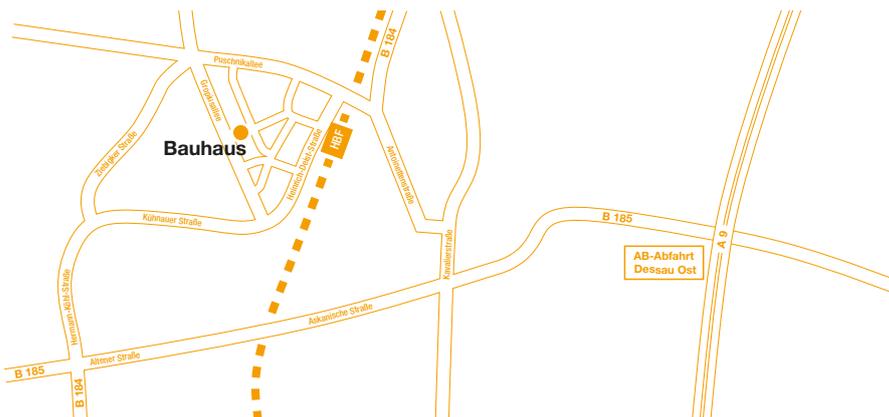
tagungsort

Das Bauhaus nimmt in der Geschichte von Kultur, Architektur, Design und Kunst des 20. Jahrhunderts eine besondere Rolle ein. Als Hochschule für Gestaltung revolutionierte das Bauhaus weltweit das künstlerische und architektonische Denken und Arbeiten und legte einen entscheidenden Grundstein für die Moderne, welcher noch heute in Dessau zu besichtigen ist.



B A U H A U S D E S S A U

Stiftung Bauhaus Dessau
Festebene des Bauhausgebäudes
Gropiusallee 38
06846 Dessau-Roßlau
Tel. 0340-6508-250



Mit dem Zug: Verlassen Sie den Dessauer Hauptbahnhof durch den Westausgang. Von dort ist es nur noch ein kurzer Fußweg von etwa fünf Minuten zum Bauhausgebäude.

Mit dem Auto: Von der Autobahn A9 kommend, nehmen Sie entweder die Ausfahrt Dessau Ost, fahren in Richtung Hauptbahnhof, überqueren die Brücke über die Bahngleise und gelangen von dort direkt in die Gropiusallee. Oder Sie fahren bei Dessau Süd ab, folgen der Heidestraße in die Innenstadt und nehmen von dort denselben Weg über den Bahnhof in die Gropiusallee.

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.